

Vorschlag III Klima-Aktivistin und Einschübe auf Seite 4 = kleine Landvorstellung

Dazu kommen zur Leiterin noch 1- 2 Frauen, die im Wechsel lesen. Dauer ca. 3 Minuten mehr

Leiterin: Willkommen zum Weltgebetstag 2021, der von Christinnen der Republik Vanuatu vorbereitet wurde. Wir heißen euch und unsere Schwestern und Brüder auf der ganzen Welt willkommen.

Einschub: Das Wort - Willkommen - in Französisch, in Englisch und in Bislama wiederholen.

Leiterin weiter: Im Namen des Vaters, des Sohnes und der Heiligen Geistkraft.

Während der Begrüßung kommt Klima-Aktivistin mit Banner z.B. von Fridays for Future“ oder mit einem Schild mit der Aufschrift „Klimakrise! Jetzt handeln!“ (Jemand aus dem Team oder evtl. könnt ihr eine junge Frau, die aktiv bei Fridays for Future ist, hierfür gewinnen) durch den Kirchenraum nach vorne und unterbricht:

Aktivistin: Hallo, guten Abend! Oh, Entschuldigung! Ich sehe schon, ich bin ein bisschen zu spät. Aber, ich habe gehört, hier geht es heute um Vanuatu! Das gehört zu den Ländern, die am stärksten vom Klimawandel betroffen sind. Da müssen auch wir unbedingt was tun.
Und ich dachte: Da komm ich doch mal her und schaue, was hier so passiert. Ist das OK? *(Blickt sich um)*
WOW, ganz schön viele Leute hier!

Leiterin: Ja, wir wollten gerade hören, was die Frauen aus Vanuatu uns über ihr Land erzählen. Herzlich willkommen! Bleib doch einfach da.

Aktivistin: Das mache ich.

1.Frau: Vanuatus Kultur, die Sprachen, traditionelle Werte und Spiritualität haben ihre Wurzeln in der melanesischen Bevölkerung **-Bild 26-**. Auch Minderheiten polynesischer Abstammung haben ihren Teil dazu beigetragen.

Einschub 1. Frau:

*Vanuatu ist eine Inselgruppe **-Bild 3-** im Südpazifik und besteht aus 83 Inseln, von denen 63 bewohnt sind. Es gibt 3 Amtssprachen: Französisch, Englisch und Bislama. Dazu kommen noch über 120 Muttersprachen. Wenn keine gemeinsame Sprache gefunden wird, (wird gemalt.) helfen Sandzeichnungen.*

2. Frau: Die schwarzen **-Bild 29-** und weißen **-Bild 28-** Sandstrände, die Korallenriffe mit den bunten Fischen, die schönen Vögel, die Früchte **-Bild 35-** und Nüsse in den Wäldern **-Bild 39-** zeigen uns die unberührte Natur der Insel.

Einschub 1: Die wichtigsten Kulturpflanzen sind Kokospalmen **-Bild 40-**, Erdnüsse, Bananen und Mais.

Oft werden die Inseln jedoch von tropischen Stürmen, Erdbeben, Tsunamis und aktiven Vulkanen bedroht.

Einschub 2: Vor allem in der Regenzeit von Oktober bis April wüten die Stürme. Ihre Häufigkeit und Stärke haben durch den Klimawandel zugenommen. Der Zyklon Pam wütete im Jahr 2015 auf den Inseln und zerstörte in der

Hauptstadt Port Vila 90% der Gebäude. Dieses Jahr im April zerstörte der Zyklon Harold wieder große Teile des Inselstaates. Vulkanausbrüche sorgen dafür, dass Inselbewohner umgesiedelt werden müssen. Auch der Anstieg des Meeresspiegels bedroht die Menschen. Durch den Klimawandel ist der gesamte Inselstaat in Gefahr.

Aktivistin: Tropische Wirbelstürme gab's da schon immer. Aber heute durch den Klimawandel sind sie viel stärker als früher. Zyklon Pam zum Beispiel hat 2015 90% der Häuser auf Vanuatu zerstört und gilt als der stärkste jemals gemessene Wirbelsturm. Einige Menschen sind dabei sogar ums Leben gekommen. Und die, die überlebt haben, hatten nichts mehr, nur ungeheure Schäden, die sie gar nicht reparieren konnten. Die Kosten für den Wiederaufbau konnte Vanuatu nicht aufbringen und musste sich deshalb weiter verschulden. Dabei sind **wir** diejenigen, die diesen Klimawandel verursachen, z. B. durch unseren enormen Energieverbrauch. Aber wir kommen für diese Schäden nicht auf.

Frau 1: Jede Insel und jedes Dorf hatte früher ein eigenes Oberhaupt –Bild 77- und seine eigene Regierungsform, eigene Götter und eine eigene Sprache. Die Häuser waren aus Baumstämmen erbaut, die mit Steinäxten gefällt wurden und mit Palmblättern gedeckt. –Bild 53- . Frauen und Männer trafen sich im Farea, dem Dorfgemeinschaftshaus um wichtige Themen zu besprechen.

Aktivistin: Genau darum geht's. Alle müssen sich einmischen, Frauen und Männer, Junge und Alte. Bei uns dreht sich doch nur noch alles um Corona und Wirtschaftskrise. Aber der Klimawandel kostet auch Unsummen. Wir müssen endlich was tun. Und von der Politik Veränderungen fordern. Dieses Jahr ist übrigens eine gute Gelegenheit vor der Bundestagswahl!

Einschub Frau 1: Ein wichtiger Teil der vielfältigen Kulturlandschaft sind die Sandzeichnungen. Sie dienten früher und auch heute noch der Kommunikation zwischen den einzelnen Inseln und Stämmen. Sie wurden 2003 von der UNESCO als Weltkulturerbe der Menschheit anerkannt

Frau 2: Vanuatu ist ein kleines Land. Nach der Unabhängigkeit von der französisch-britischen Kolonialherrschaft, wurde die Republik 1980 gegründet. Heute schwenkt Vanuatu stolz seine Flagge – Bild 4- und zeigt das Wappen –Bild 5- , auf dem jeder und jede lesen kann: < In God we stand> das heißt in etwa <mit Gott bestehen wir>

Einschub:

Seit 1906 haben die Briten und Franzosen über Vanuatu regiert. Während dieser Zeit hieß das Land Neue Hebriden. Der 30. Juli 1980 brachte die Unabhängigkeit. Die Farben der Flagge –Bild4- haben ihre Bedeutung:

Gelb – steht für den Sonnenschein, den Frieden und die Erleuchtung, die durch das Christentum gebracht wurde.

Grün- verweist auf den Reichtum der Inseln,

Rot – symbolisiert das Blut von geopfertem Schweinen, sowie das Blut des Volkes und die Stärke der Traditionen.

Schwarz – steht für die melanesische Bevölkerung.

Ein schwarz, gelb- schwarzes umrandetes Dreieck weist auf die Anordnung der Inseln hin. Im Dreieck zwei gekreuzte Farnblätter und der Stoßzahn eines Keilers stehen für Frieden bzw.

Wohlstand. (der Besitz von Schweinen bedeutet Reichtum) Dies zeigt sich auch im Wappen – **Bild 5-** von Vanuatu. Ein melanesischer Krieger oder Häuptling mit seinem Speer steht vor einem Vulkan.

Mit Gott bestehen wir.

Weiter mit der Gottesdienstordnung auf Seite 5. Wir singen gemeinsam das Lied Nr. 2